



LICHT AN!

CRESSI ASTRA 1200 & 2100

Zwei neue Lampen, zwei klare Rollen: Die Astra 1200 ist eine perfekte Backup-Begleiterin, die Astra 2100 dagegen ein solides Arbeitstier für Sporttauchgänge. Kein Overkill, kein Höhlentauch-Scheinwerfer – genau richtig für alle, die im Dunkeln zuverlässig sehen wollen, was vor ihnen so schwimmt.

T & F Benjamin Schulze

Das natürliche Licht wird gedämpft, Farben verschwinden. Schon nach wenigen Metern wirkt die Unterwasserwelt kühler und kontrastärmer. Hier beginnt der Einsatzbereich moderner Tauchlampen –

und hier wollten wir wissen, wie sich die beiden neuen Modelle Astra 1200 und Astra 2100 von Cressi im Alltag schlagen. Nicht jeder braucht gleich einen Suchscheinwerfer, mit dem man einen halben See ausleuchten könnte. Manchmal reicht

es, wenn man einfach sieht, was im Riffspalt sitzt und ausreichend Licht für einen normalen Nachttauchgang erhält. Getestet wurden beide Lampen bei zehn Freiwasertauchgängen sowie im Indoorzentrum Dive4Life (danke für die Unterstützung).

Fotos: Benjamin Schulze, Hersteller

Klare Rollenverteilung

Cressi positioniert die Astra-Serie als leistungsfähige Allround-Tauchlampen für Freizeit- und Sporttaucher. Beide Modelle setzen auf ein ähnliches Grundprinzip: kompakte Aluminiumgehäuse, drei Leuchtmodi, magnetisches Ladesystem und ein klar fokussierter Spotstrahl.

Der Unterschied liegt in der Leistung:

- Astra 1200 als handliche, leichte Begleiterin
- Astra 2100 als stärkere Variante mit mehr Reichweite und Reserven.

Oder anders gesagt: Die Astra 1200 ist eher Backup-Lampe und Spaltenerhellung, die Astra 2100 ein solides Arbeitstier für normale Sporttauchgänge. Nichts für extremes Höhlentauchen oder technische Expeditionen. Aber genau richtig für alle, die unkompliziert gutes Licht suchen.

Schon beim Auspacken fällt auf: Beide Lampen wirken hochwertig verarbeitet, mit mattschwarzer Oberfläche, die sich angenehm soft anfühlt. Die Form ist ein echter Handschmeichler – nicht kantig, nicht rutschig, sondern genau so, wie man es auch mit nassen Handschuhen erwartet.

Simple Bedienung

Großer Pluspunkt im Test: die sehr einfache Bedienung. Beide Lampen werden über einen zentralen Magnet-Druckknopf gesteuert. Diese Modi gibt es: 100 % → 50 % → Stroboskop. Doppelt drücken, die Lampe startet bei voller Leistung, wieder drücken und man erhält halbe Leistung. Länger gedrückt halten führt zum Strobo. Zwei mal drücken, und die Lampe ist aus. Das funktioniert zuverlässig und ohne Verzögerung. Besonders positiv: Die Knöpfe lassen sich auch mit dicken Neoprenhandschuhen problemlos drücken. Kein Herumgefummel, kein »Moment, ich muss kurz mal ...« – einfach Licht an. Rund um den Schalter sitzt eine LED-Ladestandsanzeige, die den Akkuzustand eindeutig farblich signalisiert.

Spotstrahl mit klarer Farbwirkung

Beide Lampen nutzen moderne CREE-LEDs und liefern einen engen Abstrahlwinkel von 8,6 Grad. Das bedeutet: kein



Astra 1200

Astra 2100

Flutlicht, sondern ein fokussierter Spot, der in heller Umgebungen und bei geheimnisvollen Nachtauchgängen seine Stärke ausspielt.

Astra 1200 – leicht und immer dabei

Mit 1200 Lumen wirkt die Astra 1200 überraschend kräftig für ihre kompakte Bauweise. Sie eignet sich hervorragend als Backup-Lampe oder als Begleiterin für Urlaubstauchgänge, bei denen man etwas Handliches sucht.

Für den Blick in kleine Spalten, zum »kurz mal Nachschauen« ist sie ideal. Aber man sollte auch ehrlich sein: Wer erwartet, damit ein Wrack wie eine Filmkulisse auszuleuchten, wird eher enttäuscht. Die Astra 1200 ist eben keine Stadionbeleuchtung – eher die Taschenlampe für die Unterwasser-Details. Farben werden im Spot- und Nahbereich sichtbar angehoben. Details, sei es an Wracks oder in Spalten oder kleinerer Grotten, treten deutlich hervor. ➤



Die solide Hauptlampe

Die Astra 2100 legt spürbar nach: Mehr Licht, mehr Reichweite (bis 250 Meter an Land) und ein deutlich »satteres« Bild. Sie kommt auch über grelles Tageslicht und kann Details in sehr vielen Situationen optimal hervorholen. Im direkten Vergleich wirkt die Astra 2100 nicht einfach nur heller, sondern auch souveräner, wenn es darum geht, größere Distanzen besser auszu-leuchten. Für einfache Sporttauchgänge ist sie damit eine sehr gute Hauptlampe, sei es nachts oder auch tagsüber. Auch hier gilt: Das ist kein extremes Tech-Tool für Höhlen, Wracks oder Expeditionen. Sondern ein zuverlässiger Begleiter für genau das, was die meisten Taucher wirklich machen: Urlaub in erschlossenen Tauchgebieten im Meer, in Seen sowie entspanntes, gut geplantes Nachttauchen. Um dem langsam entshwindenden Buddy ein kurzes »Hallo! Stop!« zu senden, reicht die Astra 2100 in jedem Fall.

Laufzeit und Ladezeiten

Cressi gibt bei beiden Lampen sehr praxis-

nahe Brenndauern an, und unsere Eindrücke bestätigen das:

- Astra 1200: 3 - 5 Stunden je nach Modus
- Astra 2100: bis zu 8,5 Stunden im 50-Prozent-Modus

Damit sind auch längere Tauchtage problemlos abgedeckt.

Temperaturentwicklung

Ein wichtiger Punkt, gerade bei leistungsstarken Lampe, ist die Wärme. Beide Astra-Modelle wurden auch an Land ohne Wasserkühlung getestet – mit positivem Ergebnis. Die Hitzeentwicklung bleibt gering. Ein Plus im Handling und beim Thema Flugtransport. Cressi-Sprecher Mig Wehrle erklärt hierzu: »Dank moderner Elektronik hält die Lampe automatisch eine Maximaltemperatur von 50 Grad Celsius – keine Feuergefahr.« Damit ist die Astra-Familie nicht nur an Land einsetzbar, sondern auch im Reisegepäck vor unliebsamen Überraschungen geschützt.

Ladesystem

Ein echtes Highlight ist das magnetische

Ladesystem. Das Kabel dockt sicher an, denn Sand oder Salzwasser sind schnell abgewaschen. Im Test funktionierte das zuverlässig. Laut Mig Wehrle sind die Astra-Modelle damit ideal für alle, die auf lange Haltbarkeit angewiesen sind: »Durch die Magnetladeverbindung verzichtet Cressi bewusst auf O-Ringe und vermeidet so potenzielle Leckagen durch Alterung oder Quetschungen.«

Kritikpunkt: Das Ladekabel ist aktuell nur als USB-A-Variante verfügbar. In Zeiten, in denen USB-C zum Standard wird und durch EU-Vorgaben künftig noch stärker verbreitet sein muss, wäre ein USB-C-Kabel oder zumindest ein Adapter eine sinnvolle Ergänzung. Dennoch verweist Cressi auf die internationale Ausrichtung der Lampen: Mig Wehrle erklärt dazu: »Natürlich haben wir darüber nachgedacht, ein USB-C-Kabel zu nutzen. Da unsere Lampen jedoch weltweit im Einsatz sind, und die Verbreitung von USB-C nicht überall so gegeben ist wie in Europa, haben wir uns für maximale Kompatibilität entschieden.«

Akku fest verbaut

Ein besonderes Merkmal: Die Akkus sind nicht herausnehmbar.

Das hat klare Vorteile:

- kein Risiko von Wassereintrich durch unsachgemäßes Öffnen
- ideal für Tauchbasen und Verleihbetrieb
- weniger Wartungsaufwand

Es hat aber auch Nachteile:

- kein schneller Akkuwechsel möglich
- bei Flugreisen erklärungsbedürftig

Wichtig: Lithium-Ionen-Akkus gehören grundsätzlich ins Handgepäck. Das sollte bei diesen Lampen unbedingt beachtet werden. Positiv ist hier wiederum die geringe Wärmeentwicklung, die bei Sicherheitskontrollen argumentativ hilfreich ist.

Verarbeitung

Nach zehn Tauchgängen zeigten beide Lampen sehr gutes Durchhaltevermögen. Die mattschwarze Oberfläche bleibt stabil, auch wenn leichte Kratzer sichtbar werden können. Die Farbe platzt jedoch nicht ab.



Fotos: Benjamin Schulze, Hersteller

Die Handschlaufe ist ausreichend groß dimensioniert, und die Transportbox ist solide – ein Detail, das man im Reisegepäck schnell zu schätzen weiß.

Fazit

Cressi liefert zwei moderne, praxisnahe Tauchlampen, die sich nicht nur durch einfache Bedienung, gute Lichtleistung und robustes Design auszeichnen, sondern auch durch eine top Preis-Leistung!

- Die Astra 1200 ist die ideale kompakte Lampe für Reisen, Freizeit und als Backup – für nur 129,99 Euro.
- Die Astra 2100 bietet mehr Reserven für anspruchsvollere Bedingungen im Sporttauchen und eignet sich gut als Hauptlampe im Alltag - für nur 20 Euro mehr als die kleine Schwester.

Beide überzeugen mit magnetischem Laden, sehr guter Handhabung und solider Verarbeitung. Ein USB-C-Update wäre wünschenswert. Ansonsten sind beide Modelle echte Empfehlungen für Taucher, die gutes, verlässliches Licht suchen.

Am Ende des Tauchgangs, zurück an der Wasseroberfläche, bleibt der Eindruck: Diese Lampen machen genau das, was sie sollen – zuverlässig Licht ins Dunkel bringen. Ohne Drama. Und manchmal ist genau das die beste Eigenschaft.

- Astra 1200: handliche, leichte Begleiterin
- Astra 2100: deutlich stärkere Variante mit mehr Reichweite und Reserven

Anders gesagt: Die Astra 1200 ist der kleine »Garnelenblender«, die Astra 2100 ein solides Arbeitstier für normale Sporttauchgänge. Nichts für extremes Höhlentauchen oder technische Expeditionen – aber genau richtig für alle, die für ihre Streifzüge unter Wasser unkompliziertes Licht suchen. Wir sind hell begeistert. <<

Das Ladesystem ist vollständig von der Umwelt abgeschottet, da es magnetisch funktioniert. Ein Öffnen der Lampen ist nicht mehr notwendig.

Für den Transport steht eine wertige Box zur Verfügung. Ladekabel und Handschlaufe finden darin ausreichend Platz. Das Gewicht beider Lampen ist reisefreundlich. Beide Modelle sind robust, formschön und bedienerfreundlich.



CRESSI ASTRA 1200

Plus

- sehr kompakt und leicht – ideal als Backup
- einfache Bedienung auch mit Handschuhen
- keine O-Ringe, Leckage unmöglich
- magnetisches Ladesystem zuverlässig und unempfindlich
- wird auch an Land nicht unangenehm heiß
- robuste Oberfläche, gute Verarbeitung, hochwertig

Minus

- eher begrenzte Reichweite
- Ladekabel nur USB-A, Adapter auf USB-C wäre sinnvoll

Für wen geeignet?

Für Urlaubstaucher, Einsteiger und alle, die eine kleine, zuverlässige Zweitlampe suchen. Perfekt als Backup oder für kurze Nachtgänge – nicht gedacht für anspruchsvolle Einsätze mit großem Lichtbedarf.

CRESSI ASTRA 2100

Plus

- deutlich mehr Lichtreserven
- keine O-Ringe, Leckage unmöglich
- sehr gute Laufzeiten
- einfache Bedienung, klare Modi
- magnetisches Ladesystem hervorragend
- solide Hauptlampe für Sporttauchgänge
- geringe Wärmeentwicklung auch an Land
- robuste Transportbox und hochwertige Haptik

Minus

- USB-A statt USB-C wirkt nicht mehr ganz zeitgemäß

Für wen geeignet?

Für Sporttaucher, die eine unkomplizierte, kräftige Hauptlampe für Freiwasser, See und Nachtauchgänge suchen. Viel Licht ohne Overkill, aber nicht für extremes technisches Tauchen konzipiert.

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	ASTRA 1200	ASTRA 2100
LED-Chip	CREE XPL2	CREE XHP50
Helligkeit (100%)	1200 Lumen	2100 Lumen
Helligkeit (50%)	600 Lumen	970 Lumen
Modi	100% / 50% / Strobe	100% / 50% / Strobe
Laufzeit	3-5 h (je nach Modus)	4-8,5 h (je nach Modus)
Aufladezeit	2-3 h	2-3 h
Farbtemperatur	5700–7300 K	5700–7300 K
Abstrahlwinkel	8,6°	8,6°
Strahlweite an Land	170 m	250 m
Akku	2600 mAh	5000 mAh
Gewicht	240 g	440 g
Abmessungen	Ø 41,5 x 149 mm	Ø 52 x 177 mm
Wasserdicht	bis 100 m	bis 100 m
Stoßfestigkeit	1 m	1 m
Preis in Euro	129,99	149,99
Web	cressi.com	cressi.com